

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

96. Sitzung am 2. Oktober 2015

Projektnummer: 14/089
Hochschule: BA Sachsen StA Dresden
Studiengang: Betriebswirtschaft

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 2. Oktober 2015 bis Ende Sommersemester 2022

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Berufsakademie:

Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Dresden

Bachelor-Studiengang:

Betriebswirtschaft

staatliche Abschlussbezeichnung:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft unterteilt sich in die Studienrichtungen Handel und Industrie. Die Studierenden sollen durch Aneignung umfangreicher Kenntnisse und Fertigkeiten sowie geeigneter Methoden und Instrumentarien zur Lösung wirtschaftswissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und branchenspezifischer Aufgaben in Industrie und Handel befähigt werden.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

3 Jahre, 180 ECTS-Punkte

Studienform:

dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

3 Seminargruppen mit je 25-35 Studierenden

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2010/11

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum

23. September 2010 bis Ende Sommersemester 2015

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 16. September 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Berufsakademie Sachsen / Staatliche Studienakademie Dresden ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 15. April 2015 übermittelte die Berufsakademie einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Berufsakademie her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Holger Hinz

Universität Flensburg
Professor für Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Jürgen Hilp

DHBW Heidenheim
Professor im Studiengang BWL-Versicherung, Versicherungsvertrieb und Finanzberatung

Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung (Bonn)

Thomas Sachs

Universität Bayreuth
Doktorand Betriebswirtschaftslehre

FIBAA-Projektmanager:

Nina Hürter M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 11. Juni 2015 in den Räumen der Berufsakademie in Dresden durchgeführt. Im selben Cluster wurde der Studiengang Finanzwirtschaft (B.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Berufsakademie ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Berufsakademie am 3. August 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Berufsakademie übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. August 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) der Berufsakademie Sachsen / Staatlichen Studienakademie Dresden entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Studienakademie verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 2. Oktober 2015 bis Ende Sommersemester 2022 re-akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Berufsakademie Sachsen (BA Sachsen) ist eine seit 22 Jahren agierende Bildungsinstitution des tertiären Bildungsbereichs in staatlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen mit sieben Standorten der Staatlichen Studienakademien (SSA).

Anhand des Leitbilds der Berufsakademie Sachsen kann die Berufsakademie folgendermaßen beschrieben werden: Sie stellt eine attraktive Alternative innerhalb der Hochschullandschaft im tertiären Bildungssektor dar, die Studieninteressierten sehr zeit- und kosteneffizient in einem anspruchsvollen und intensiven, dreijährigen Studium zu einem akademischen, berufsbefähigenden und anerkannten Bachelorschluss führt. Der Abschluss ermöglicht die akademische Weiterqualifizierung, z.B. die Aufnahme eines Master-Studiums. Die Berufsakademie Sachsen wurde 1997 und 2013 vom Wissenschaftsrat evaluiert.

Derzeit studieren am Standort Dresden ca. 1.000 Studierende in zwei Studienbereichen und 10 Studiengängen.

Studienbereich Technik:

- Holztechnik
- Informationstechnik
- Medieninformatik

Studienbereich Wirtschaft

- Agrarmanagement
- Betriebswirtschaft-Industrie
- Betriebswirtschaft-Handel
- Finanzwirtschaft-Bank
- Finanzwirtschaft-Versicherung
- Steuern Prüfungswesen Consulting
- Wirtschaftsinformatik

Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang wurde am 23. September 2010 unter drei Auflagen erstmalig akkreditiert. Die Erfüllung der Auflagen wurde fristgerecht nachgewiesen.

Jährlich finden die Absolventen mit nahezu 100% den sofortigen Einstieg in die berufliche Karriere, wobei die meisten in den Unternehmen bleiben, die schon ihr Praxispartner während des Studiums waren. Das Studium absolvierten im Durchschnitt der Matrikel 1991/92 bis 2011 85% der Studienanfänger erfolgreich mit einer durchschnittlichen Abschlussnote von 2,3. In Ausnahmefällen verlängert sich die sechssemestrigere Studiendauer bis zum Bestehen der letzten Prüfung. Diejenigen Studierenden, die das Studium im Studiengang Betriebswirtschaft nicht erfolgreich abschließen können, werden von der Leitung des Studienganges individuell unter Berücksichtigung der persönlichen Zielstellungen und Fähigkeiten beraten. Sie entscheiden sich zum großen Teil für eine Berufsausbildung oder für die Fortführung des Studiums in einer anderen Fachrichtung oder Spezialisierung.

Die Studierenden bewerten die hauptamtlichen Dozenten und die Lehrbeauftragten im Rahmen der Lehrevaluierung regelmäßig überwiegend mit sehr guten und guten Noten. So beur-

teilen die Studierenden des Matrikel 2011 die Lehrenden und die Module durchschnittlich mit der Note 2,0; die Studierenden des Matrikel 2012 gaben im Durchschnitt die Note 2,0 und die Studierenden des Matrikel 2013 gaben im Durchschnitt die Note 2,1 (Skala: 1 bis 5).

		1. Durchführung 2010	2. Durchführung 2011	3. Durchführung 2012	4. Durchführung 2013	5. Durchführung 2014
Studienplätze		50	50	50	50	50
Praxisplatzangebot		96	105	117	90	83
Studienanfänger	Σ	79	76	90	64	67
	w	42	36	47	34	35
	m	37	40	43	30	32
Anteil der weiblichen Studierenden		53,2 %	47,4 %	52,2 %	53,1 %	52,2 %
Anteil der ausländischen Studierenden		0,00 %	3,0 %	5,0 %	5,0 %	9,0 %
Auslastungsgrad		158,0 %	152,0 %	180,0 %	132,0 %	128,0 %
Absolventen	Σ	59	63			
	w	33	32			
	m	26	31			
Erfolgsquote		75 %	83 %			
Abbrecherquote		25 %	17 %			
Durchschnittl. Abschlussnote		2,0	1,9			

Bewertung:

Die Entwicklung des Studienganges in den vergangenen fünf Jahren wird von den Gutachtern als positiv bewertet. Es wurden keine größeren inhaltlichen Anpassungen vorgenommen. Die statistischen Daten zeigen, dass die Studierendenzahlen konstant gut sind. Die Berufsakademie befindet sich durchweg am oberen Ende ihrer Kapazitäten. So gibt es deutlich mehr Praxisplätze, d.h. Interessenten bei den Praxispartnern, als Studienplätze. Dies hat die BA jedoch im Blick. Die Erfolgsquote und abnehmende Abbrecherquote zeigen, dass der Studiengang erfolgreich absolviert werden kann.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Das Ziel des Studiums besteht darin, den Studierenden die Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und beruflichen Fertigkeiten sowie Erfahrungen zu vermitteln, die erforderlich sind, um in der betriebswirtschaftlichen Berufspraxis die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken, übergreifende Probleme zu lösen und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden.

Die Absolventen...

- besitzen fundierte Kenntnisse zu den Teildisziplinen der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre. Sie sind in der Lage, die Methoden und Instrumente situationsbezogen auszuwählen, sich angrenzende Wissensdisziplinen zu erschließen und aktuelle Weiterentwicklungen im nationalen und globalen Umfeld zu berücksichtigen.
- haben effektive Methoden zur operativen und strategischen Steuerung von Industrie- und Handelsunternehmen erlernt und wenden diese Kenntnisse zielgerichtet an.
- kennen die Prinzipien einer wissenschaftlichen Arbeitsweise sowie die inhaltlichen, methodischen und formalen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten und können diese anwenden.
- beherrschen die betriebswirtschaftlichen Methoden und Modelle so, dass sie diese unter konkreten Gegebenheiten der betrieblichen Praxis nutzen und ggf. adaptieren können.
- sind befähigt, Fachaufgaben in verschiedenen Funktionsbereichen von Industrie- und Handelsunternehmen zu übernehmen, zielorientiert zu erfüllen, selbständig zu entscheiden und sich in Führungsaufgaben zu entwickeln.
- kennen betriebliche Problemfelder und Handlungsabläufe und beherrschen betriebliche Prozesse.
- aktualisieren ihre Kenntnisse in Abhängigkeit von ihren Arbeitsaufgaben permanent.
- sind durch die Aneignung von Fachwissen und die zeitgleiche Erlangung von Managementkompetenzen mit der entsprechenden Fach- und Führungskompetenz ausgestattet, um leitende Positionen im Unternehmen einnehmen zu können.
- sind befähigt, sich zu ausgewählten Wirtschaftsthemen, auch in englischer Sprache zu äußern und Präsentationen bzw. Diskussionsbeiträge zu erarbeiten.
- besitzen ausgeprägte rhetorische und kommunikative Fähigkeiten, die ihre Handlungskompetenz als zukünftige Führungskräfte bestimmen.
- respektieren gesellschaftliche Regeln und Normen durch Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen und tragen aktiv zur Umsetzung im Unternehmen bei. Sie wägen Chancen und Risiken für den Kunden und das Unternehmen unter Einbeziehung der vielfältigen Einflussfaktoren sowie rechtlicher und ethischer Gesichtspunkte ab.
- begreifen den gesellschaftlichen Wandel als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung und beeinflussen diese Prozesse aktiv.
- sind auf der Grundlage ihres erworbenen Arbeitsstils sowie der fachlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenz befähigt, ihren Standpunkt sowohl in der wissenschaftlichen Diskussion als auch im öffentlichen Leben sachlich fundiert und respektvoll im Umgang zu vertreten.
- sind motiviert, zu gesellschaftlichen Themen Stellung zu beziehen und zivilrechtliches Engagement an den Tag zu legen.

An der Berufsakademie Sachsen wird explizit auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, welches Benachteiligungen aus Gründen der Rasse, Herkunft, Geschlecht, Alter etc. verhindern bzw. beseitigen soll hingewiesen. In den Gremien und Kommissionen wird auf eine angemessene Repräsentanz beider Geschlechter und die gleichberechtigte Teilhabe von Frau-

en und Männern geachtet. Bei Berufungsverfahren werden Gendermaßnahmen berücksichtigt.

§ 28 der Prüfungsordnung Betriebswirtschaft regelt den Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke, den Mutterschutz und die Elternzeit. Betroffene Studierende lassen sich vom Studiengangsleiter oder vom Behindertenbeauftragten der Staatlichen Studienakademie Dresden individuell beraten.

Studienvorbereitende Kurse in den Fächern Mathematik, Englisch und Wirtschaft (sog. Flex- bzw. Powerkurse) erleichtern zudem den Übergang von einer beruflichen Tätigkeit in das Studium für Bewerber mit Berufsausbildung und Abitur und gewährleisten eine optimale Vorbereitung auf die obligatorische Zugangsprüfung für Bewerber mit Berufsausbildung, aber ohne Abitur (Studium ohne Abitur).

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Berufsakademie zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge der BA Sachsen sind im „Gesetz über die Berufsakademie im Freistaat Sachsen“ geregelt:

- die allgemeine Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung oder
- eine erfolgreich abgelegte Meisterprüfung und
- der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Praxispartner.

Die Bewerber müssen über die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis der fachgebundenen Hochschulreife berechtigt zum Studium in einem entsprechenden Studiengang. Bewerber, die nicht über eine entsprechende Vorbildung verfügen, können durch Bestehen einer Zugangsprüfung die Berechtigung zum Studium an einer Staatlichen Studienakademie und in den Einrichtungen der Praxispartner erwerben, wenn sie eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Die Eignung von Praxispartnern wird in einem gesonderten Verfahren nach festgelegten Kriterien überprüft und in einem schriftlichen Bescheid ausgesprochen.

Dem Abschluss eines Ausbildungsvertrages geht ein allgemein übliches Bewerbungs- und Auswahlverfahren beim Praxispartner voraus. In diesem werden anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen, aber auch in einem persönlichen Bewerbungsgespräch die Eignung und das Potential des Bewerbers für das angestrebte Studienprogramm festgestellt. Neben den Ergebnissen der Vorbildung spielen vor allem die Einschätzung der Motivation, der Leistungsbereitschaft und auch die gesamte Persönlichkeit eine wichtige Rolle. Von einigen Praxispartnern werden die Bewerbungs- und Auswahlverfahren in Form sogenannter „Assessment Center“ durchgeführt.

Deutschkenntnisse als Zugangsvoraussetzung sind in entsprechender Qualität nur von ausländischen Studienbewerbern nachzuweisen. Niveau und Umfang von Fremdsprachenkenntnissen (speziell Englisch) sind über die Zugangsvoraussetzung Hochschulreife abgesichert. Sie werden teilweise in den Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Firmen geprüft und berücksichtigt. Bei Studienbewerbern, die den Studienzugang nur über das erfolgreiche Absolvieren einer Zugangsprüfung erreichen können, sieht diese Zugangsprüfung eine Überprüfung der fremdsprachlichen Kompetenz (Sprache Englisch) in Form einer Klausur vor.

Spätestens zwei Monate vor Studienbeginn wird seitens der Koordinierungskommission ein Vorschlag zur Verteilung der möglichen Studienplätze erarbeitet und durch die Staatliche Studienakademie Dresden erfolgt die Zuweisung der Studienplätze an die Praxispartner. Der Zulassungsbescheid für den Studienbewerber enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung; gegen ihn kann Widerspruch eingelegt werden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind klar definiert. Sie entsprechen dabei den Vorgaben des Landes Sachsen. Die Berufsakademie selbst führt kein Auswahlverfahren durch. Dies obliegt den Partnerunternehmen, die tlw. auch die Fremdsprachenkenntnisse der Bewerber sicherstellen. Die Zulassungsentscheidung wird von der Berufsakademie transparent kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Pflichtmodule beinhalten wirtschaftswissenschaftliches und betriebswirtschaftliches Fachwissen, wirtschaftswissenschaftliche Methodenkenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die Pflichtmodule in den Studienrichtungen Industrie und Handel branchenspezifisches Fachwissen, die Wahlpflichtmodule Fach- und Methodenkompetenz hinsichtlich beruflicher Anwendungsfelder und vertiefender wirtschaftswissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, die Praxismodule Fach- und Methodenkompetenz in der entsprechenden Studienrichtung.

Modulcode	Modulname	Semester / Credits						Workload (h)				PL
		1	2	3	4	5	6	Theoriephase		Praxisphase		
								PV	EvL	PV	EvL	
Pflichtmodule Studiengang												
3BW-BWLG-10	Grundlagen BWL u. Lern- und Arbeitstechniken	7						110	30		70	PR
3BW-WIMA-10	Wirtschaftsmathematik u. Informatik	7						105	105			K/PPC
3BW-MARK-20	Marketing und Wirtschaftsrecht		5					75	25		50	K
3BW-WEN1-20	Wirtschaftsenglisch Elementary Level		4					60	60			K
3BW-STOR-20	Statistik und Operations Research		5					75	75			K
3BW-MIMA-30	Mikro- und Makroökonomie			5				70	80			K
3BW-KOKO-30	Kommunikation und Kooperation			5				70	10		70	PR
3BW-ORPW-40	Organisation und Personalwirtschaft				5			70	10		70	K
3BW-STGL-40	Wirtschaftspolitik und Globalisierung				5			75	25		50	K
3BW-WEN2-40	Wirtschaftsenglisch Intermediate Level				4			60	60			K
3BW-PFAR-40	Personalführung und Arbeitsrecht				5			70	20		60	K
3BW-UFWE-50	Unternehmensführung, Führungskompetenz und Wirtschaftsethik					8		110	70		60	K
3BW-WEN3-60	Wirtschaftsenglisch Advanced Level						4	60	60			MP
Pflichtmodule Studienrichtung Handel												
3BW-HBUF-10	Handelsbuchführung	5						75	25		50	K
3BW-HWAW-10	Warenwirtschaft	5						75	25		50	K
3BW-HJAB-20	Jahresabschluss und Bilanzmanagement		5					75	25		50	K
3BW-HMLO-20	Handelsmarketing und Logistik		5					75	25		50	K
3BW-HKLR-30	Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung			7				105	50		55	K
3BW-HINF-30	Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung			7				105	50		55	K
3BW-HWPM-40	Warenwirtschaftssysteme/Projektmanagement				5			75	75			PPC
3BW-HSTC-50	Strategisches Controlling					6		90	50		40	K
3BW-HOCO-60	Operatives Controlling						5	75	50		25	K
Pflichtmodule Studienrichtung Industrie												
3BW-IBUF-10	Industriebuchführung	5						75	25		50	K
3BW-IMAP-10	Material- und Produktionswirtschaft	5						75	25		50	K
3BW-IJAB-20	Jahresabschluss und Bilanzmanagement		5					75	25		50	K
3BW-IAWL-20	Absatzwirtschaft und Logistik		5					75	25		50	K
3BW-IKLR-30	Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung			7				105	50		55	K
3BW-IINF-30	Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung			7				105	50		55	K
3BW-IEPM-40	ERP-Systeme/Projektmanagement				5			75	75			PPC
3BW-ISTC-50	Strategisches Controlling					6		90	50		40	K
3BW-IOCO-60	Operatives Controlling						5	75	50		25	K
Wahlpflichtmodule im Studiengang (Jeweils 2 Module sind unter Beachtung der jeweiligen Zulassungsvoraussetzung zu wählen.)												
3BW-WMA-50	Beschaffungsmanagement					5		75	35		40	PR
3BW-WPM-50	Personalmanagement					5		75	35		40	PR
3BW-WMM-50	Marketingmanagement					5		75	35		40	PR
3BW-WIH-50	Internethandel					5		75	35		40	PR
3BW-WLO-50	Logistik					5		75	35		40	PR
3BW-WPW-60	Produktionsmanagement						5	75	75			K
3BW-WAS-60	Arbeits- und Sozialversicherungsrecht						5	75	75			K
3BW-WIM-60	Internationales Marketing						5	75	75			K
3BW-WAH-60	Außenhandel						5	75	75			K
3BW-WQU-60	Qualitäts- und Umweltmanagement						5	75	75			K
Praxismodule in der Studienrichtung Handel												
3BW-HPRA1-10	Warenwirtschaft		6							8	172	PA
3BW-HPRA2-20	Handelsmarketing und Logistik			6						8	172	PA
3BW-HPRA3-30	Finanz- und Rechnungswesen				6					8	172	PA
3BW-HPRA4-40	Organisation und Personalwirtschaft					6				8	172	PA
3BW-HPRA5-50	Berufliche Anwendungsfelder						6				180	MP
Praxismodule in der Studienrichtung Industrie												
3BW-IPRA1-10	Material- und Produktionswirtschaft		6							8	172	PA
3BW-IPRA2-20	Marketing, Absatzwirtschaft und Logistik			6						8	172	PA
3BW-IPRA3-30	Finanz- und Rechnungswesen				6					8	172	PA
3BW-IPRA4-40	Organisation und Personalwirtschaft					6				8	172	PA
3BW-IPRA5-50	Berufliche Anwendungsfelder						6				180	MP
Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Handel												
3BW-BAH-60	Bachelorarbeit						11			10	320	BA / V
Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Industrie												
3BW-BAI-60	Bachelorarbeit						11			10	320	BA / V
Summe Credits Pflichtmodule SG BW		14	14	10	8	9	4	69	38%			
Summe Credits Pflichtmodule SR H/I		10	10	14	5	6	5	50	28%			
Summe Credits Wahlpflichtmodule SG BW						10	10	20	11%			
Summe Credits Praxismodule SR H/I		6	6	6	6	6	6	30	17%			
Summe Credits Bachelorarbeit							11	11	6%			
Gesamt		30	30	30	19	31	30	180	100%			

Industriespezifisches Fachwissen:

Um die Studierenden möglichst frühzeitig auf die Themen der Industriebetriebslehre in der Praxis vorzubereiten, erfolgt bereits mit Beginn des ersten Semesters die Vermittlung von studienrichtungsspezifischen Inhalten.

Handelsspezifisches Fachwissen:

Auch die Studierenden mit dem Schwerpunkt Handel werden mit Beginn des ersten Semesters bereits auf die Themen der Handelsbetriebslehre in der Praxis vorbereitet. Dabei ist eine Ausrichtung auf distributionsspezifische Kompetenzen prägend.

Die Integration der Studienrichtungen Industrie und Handel folgt der Wirtschaftspolitik, dem Globalisierungsgedanken und neueren Ansätzen zur Verbindung von Industrie und Handel. Dieser integrative Gedanke zieht sich durch das gesamte Studium und wird von Beginn an umgesetzt. Die Wahlpflichtmodule wurden so konzipiert, dass ein stärkeres gemeinsames Zusammenarbeiten der Studierenden initiiert und gefördert wird. Die Wahlpflichtmodule sind in ihren Inhalten so flexibel, dass veränderte Anforderungen der jeweiligen Branche sofort berücksichtigt werden können.

Der Sicherung von Fremdsprachenkenntnissen wird mit dem Angebot von drei Pflichtmodulen in Englisch Rechnung getragen. Schwerpunkte in diesen Modulen sind Geschäftsendgisch und das Erlernen von Fachtermini in der jeweiligen Studienrichtung aufbauend auf den in der Schule erworbenen Englischkenntnissen. Dies unterstützt einen späteren Einsatz im Ausland oder während einer Praxisphase bzw. die geforderten Fremdsprachenkenntnisse für bestimmte Tätigkeitsfelder im Inland besonders in international agierenden Unternehmen.

Die Abschlussbezeichnung des wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges Betriebswirtschaft lautet Bachelor of Arts. Damit entspricht die Abschlussbezeichnung den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für die Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung.

Der Studiengang Betriebswirtschaft mit den Studienrichtungen Handel und Industrie bereitet die Studierenden zielgerichtet auf Hochschulniveau auf eine berufliche, betriebswirtschaftliche Tätigkeit vor. Daher entspricht die Studiengangsbezeichnung den Inhalten des Studienganges.

Prüfungsleistungen werden erbracht als Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen sowie sonstige Prüfungsleistungen (konkret als Präsentationen oder Projektarbeiten) und Bachelorarbeit. Zu Beginn eines jeden Semesters werden durch den zuständigen Leiter des Studienganges den Studierenden die im Semester anstehenden Prüfungsleistungen benannt und deren zeitliche Lage aufgezeigt.

In den schriftlichen Klausurarbeiten weisen die Studierenden nach, dass sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln unter Anwendung der geläufigen Methoden des Fachgebietes ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden. In den mündlichen Prüfungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen, spezielle Fragestellungen in Zusammenhänge einordnen können und die Problemlösung logisch darstellen und wissenschaftlich argumentieren können. An die Projektarbeiten als wissenschaftliche Arbeiten werden vergleichbare formale Anforderungen gestellt wie an die Bachelor-Thesis. Präsentationen dienen als Leistungsnachweise für rhetorische, kommunikative und argumentative Fähigkeiten und zeigen den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Präsentationstechniken.

Die Prüfungen sind auf die Modulinhalte abgestimmt. Die Anforderungen sind auf das Qualifikationsniveau abgestimmt und werden bei Einsatz mehrerer Lehrender in einem Modul

durch die Modulverantwortlichen festgelegt und kontrolliert. Dieses Verfahren sichert auch, dass sich über den Einsatz verschiedener Dozenten hinweg die Prüfungen am Erreichen und Verifizieren von den definierten Qualifikationszielen orientieren und wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet sind.

Mit der Bachelor-Arbeit weisen die Studierenden den Erwerb der Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung der bereits erworbenen praktischen und theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden selbstständig zu bearbeiten, kritisch zu bewerten und weiter zu entwickeln. Die Studierenden stellen unter Beweis, fachspezifisch und fachübergreifend zu denken, adäquate Problemlösungsmethoden einzusetzen, sich interne und externe Ressourcen zu erschließen. Im Rahmen der Verteidigung weisen die Studierenden nach, dass sie die Ergebnisse in einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen und dass sie sich fachgemäß und aktiv an Diskussionen zu aktuellen Themen beteiligen können. Dem dualen Studienkonzept folgend, werden die Themen der Abschlussarbeiten von den Studierenden in Abstimmung mit dem Praxispartner vorgeschlagen und von der Studiengangsleitung nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ausgegeben.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	3 Jahre
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	37
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	3: Die drei Module in der Fremdsprachenausbildung bauen aufeinander auf und

	ergeben mit insgesamt 12 ECTS-Punkten einen jeweiligen Workload von 120 Stunden. Die Inhalte werden über das gesamte Studium verteilt, im 2., 4. und 6. Semester vermittelt, um so eine Kontinuität im Erlernen und Festigen der Fremdsprache zu erreichen. Die Prüfungsleistungen bestehen aus zwei Klausuren und schließen im 6. Semester mit einer mündlichen Prüfung ab.
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen, 12 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 6 der PO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 7 der PO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 28 der PO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§3 (2) der PO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§23 (3) der PO
Vergabe eines Diploma Supplements	§24 (5) der PO

Die Studierbarkeit des Studienganges wird durch folgende Aspekte gesichert:

- Der Studienablaufplan als Anlage 1 der Studienordnung ermöglicht den Studierenden, sich schnell einen Überblick über ihr individuelles Studienprogramm zu verschaffen.
- Die Praxisphasen werden, im Rahmen der Vorgaben der BA, vom Praxispartner gemeinsam mit dem Studierenden geplant.
- Für jede Modulprüfung sind Prüfungsform (Klausur, Präsentation, Projektarbeit, mündliche Prüfung, Bachelor-Arbeit) und zeitlicher Umfang klar aus dem Prüfungsplan als Anlage der Prüfungsordnung ersichtlich.
- Mindestens vier Wochen vor den Prüfungen werden die Prüfungspläne per öffentlichen Aushang sowie im Campus-Dual Self Services für die Studierenden veröffentlicht.
- Die Dozenten bieten in der Vorbereitung von Modulprüfungen Konsultationen an.
- Hinsichtlich Art, Umfang oder Dauer der Prüfungen gelten die Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende, die in der Prüfungsordnung beschrieben sind.
- Die Verwaltung des Studienganges und die Leitung des Studienganges kennen keine Öffnungs- oder Sprechzeiten. Jeder Studierende, jeder Praxispartner und jeder Lehrbeauftragte kann sein Anliegen jederzeit unmittelbar vorbringen.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Drei Module umfassen jeweils weniger als 5 ECTS-Punkte. Die Hochschule hat dies aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar begründet. Zudem wird die Prüfungsbelastung für die Studierenden nicht übermäßig erhöht, so dass die Gutachter die abweichende Modulgröße als nicht problematisch ansehen.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landes-spezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Dem Studium an der Berufsakademie wesenseigen ist die Symbiose von kognitivem und arbeitsintegriertem Lernen in einem wissenschaftsgeleiteten didaktischen Konzept, so die Berufsakademie. Theoriegeleitete und praxisbezogene Studieninhalte bilden eine Einheit und tragen im Zusammenhang mit dem eigenverantwortlichen Lernen und der Reflexion der Theoriekenntnisse in den Praxisphasen wesentlich zu einer kontinuierlichen Wissensaneignung und zur Berufsbefähigung der Studierenden bei.

Die Vermittlung der Studieninhalte erfolgt unter Anwendung verschiedener Lehr- und Lernformen. Die Inhalte werden in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Projekten, Planspielen, Workshops und Kolloquien angeboten und vermittelt. Die Präsenzveranstaltungen finden überwiegend in Seminargruppen mit 25 bis 30 Studierenden statt, wodurch ein permanenter Wechsel zwischen Vorlesung und Seminar/Übung, d.h. zwischen Stoffvermittlung, Diskussion, Beantwortung von Fragen und Übungen stattfinden kann. Einige Lehrveranstaltungen werden in Teilgruppen (8-15 Studierende) angeboten, um den Lernerfolg zu verstärken.

Im Rahmen der Gruppenarbeiten ist ein hoher Anteil an eigenverantwortlichem Lernen durch die Studierenden zu erbringen. Die Dozenten stehen dabei als Mentoren zu Verfügung. Diese Lernform fördert die selbst verantwortete Wissensaneignung. Der Anteil selbständiger Wissensaneignung nimmt in den höheren Semestern zu. Die passiven Lehr- und Lernformen

werden um aktive Lernformen wie Fallbearbeitung oder konzeptionelle Projektarbeit ergänzt. Planspiele und Beratungstraining fördern sowohl das Denken in Zusammenhängen als auch das Training von Entscheidungsverhalten und Mandantenberatung. Die Studierenden lernen Methoden und Verfahren des empirischen Arbeitens kennen und anwenden.

Der konsequente Ansatz, E-Learning-Lösungen in die Lehre und das eigenverantwortliche Lernen zu integrieren, wird in allen Studiengängen gelebt.

Die Lehre wird begleitet durch individuelle Skripte in elektronischer Form, Foliensammlungen, Aufgabensammlungen und Präsentationen in der inhaltlichen Verantwortung der jeweiligen Lehrbeauftragten bzw. Dozenten über die E-Learning-Plattform OPAL.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Berufsakademie legt dar, dass das Lehrpersonal der Studiengänge sich aus hauptberuflichen Dozenten und nebenberuflichen Lehrbeauftragten zusammensetzt. Die hauptberuflichen Dozenten erfüllen die Berufungsanforderungen entsprechend dem Sächsischen BA-Gesetz §12 Absatz 4. Die nebenberuflichen Lehrbeauftragten erfüllen die Anforderungen des Sächsischen BA-Gesetzes nach §12 Absatz 10. Die hauptamtlichen Dozenten der Staatlichen Studienakademie Dresden decken im Studiengang ein Lehrvolumen von 41,35 Prozent ab.

Für die didaktische Weiterbildung der hauptberuflich tätigen Dozenten wird einmal jährlich, ein zentral organisiertes mehrtägiges Training angeboten. Diese umfasst sowohl Themen der Hochschuldidaktik als auch darüber hinausgehende Aspekte wie z.B. der Umgang mit Urheberrechten in Lehrskripten. Für alle nebenberuflichen Lehrkräfte besteht die Möglichkeit, an den pädagogisch didaktischen Qualifizierungsangeboten der Berufsakademie Sachsen teilzunehmen.

Nach § 19 SächsBAG haben die Leiter des Studienganges die Hauptverantwortung für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung sowie den geordneten Ablauf des Studiums im jeweiligen Studiengang und für die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern. Die Studiengangsleiter koordinieren sämtliche Abläufe des Studienganges unter Einhaltung der entsprechenden Gesetze und Ordnungen sowie den Einsatz und die weiteren Aufgaben aller Beteiligten innerhalb (Studienrichtungsleiter, Lehrpersonal, Verwaltung) und außerhalb (Praxispartner, Kooperationspartner, Dritte) der Staatlichen Studienakademie Dresden.

Die Verwaltungsangestellten unterstützen die Leitung des Studienganges bei der Stundenplanung sowie bei der Klausur- und Prüfungsplanung. Sie bearbeiten die Bewerbungen/ Immatrikulationen, die Erstellung und die Abrechnung der Lehraufträge für die nebenberuflich

tätigen Lehrbeauftragten und sie sind eine Kontaktstelle für die Praxispartner und die Studieninteressenten in allen organisatorischen Fragen.

Neben den Verwaltungsangestellten Lehre, die namentlich dem Studiengang Betriebswirtschaft zugeordnet sind, gibt es weitere unterstützende Funktionen in der Verwaltung, die zentral vorgehalten werden und Dienstleistungen für alle Studiengänge/-richtungen erbringen.

Über Weiterbildungsangebote der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen sowie in internen Weiterbildungsseminaren erfahren die Verwaltungsangestellten entsprechende Fortbildung in ihrem konkreten Aufgabengebiet.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Wirtschaftsunternehmen sind Praxispartner der Staatlichen Studienakademien und stellen Studienausbildungsplätze zur Verfügung. Die Studierenden absolvieren die Praxisphasen des Studiums in den Unternehmen. Die Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen gestaltet sich auf verschiedenen Ebenen zum Nutzen aller Beteiligten, so die Berufsakademie. Die Wirtschaftsunternehmen sind in der Studienkommission Wirtschaft, in der Koordinierungskommission, im Prüfungsausschuss und in der Berufungskommission paritätisch vertreten. Sie wirken in den Praxispartnerkonferenzen aktiv bei der Gestaltung des Studiums mit. Ein erheblicher Teil der nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten wird von der Wirtschaft gestellt.

Die Partnerschaft zwischen der Staatlichen Studienakademie Dresden und den Praxispartnern ist im SächsBAG geregelt und wird in den konkreten Fällen mit folgenden Dokumenten belegt:

- Erhebungsbögen für die Anerkennung als Praxispartner,
- Anerkennung der Praxispartner durch die Koordinierungskommission der Staatlichen Studienakademie Dresden und mit
- Ausbildungsverträgen.

Bewertung:

Die Berufsakademie gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		X	

4.3 Sachausstattung

Im Gebäude der Staatlichen Studienakademie Dresden stehen 25 Seminarräume für 16 bis 35 Studierende, ein Mehrzweckraum mit 70 Plätzen, drei Hörsäle für 70 Studierende und ein gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Dresden genutzter Hörsaal mit 237 Plätzen zur Verfügung. In allen Seminarräumen und Hörsälen sind Beamer und Tafeln fest installiert sowie Overheadprojektoren verfügbar. Zusätzlich können Flipcharts, Magnettafeln, Pinnwände und transportable Tafeln aufgestellt werden. Die Hörsäle sind jeweils mit einer Mikrofonanlage ausgestattet.

Die Gebäude der Staatlichen Studienakademie Dresden sind von Montag bis Freitag von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können an Samstagen bei Bedarf Lehr- und andere Veranstaltungen stattfinden, bei denen der Zugang individuell geregelt wird. Das WLAN steht täglich 24 Stunden zur Verfügung.

Die Staatliche Studienakademie Dresden (SSAD) und die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (ehs) betreiben und nutzen eine gemeinsame Bibliothek auf dem Campus Johannstadt. Diese wird als öffentliche Bibliothek den Nutzern beider Bildungseinrichtungen, den Praxispartnern sowie anderen Nutzern zur Verfügung gestellt.

Bestand:

- Monografien 50.000
- E-Books 17.000
- Elektronische Zeitschriften 30.000 (über Datenbanken und DFG-Lizenzen)
- 200 Fachzeitschriften im Abo

Es bestehen Zugriffsmöglichkeiten auf folgende Datenbanken:

- SpringerLink, Beck-Online,
- WISO, WTi, Perinorm,
- NWB, EBSCO, SoLit, DFG-geförderte Lizenzen,
- weitere Datenbanken über das Datenbankensystem DBIS,
- Zugriff auf E-Books der EBL-Plattform (Angebot der Schweizer Fachinformation),
- Recherche und Zugriff auf elektronische Zeitschriften über die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB).

Die Bibliothek ist Montag-Donnerstag von 9.00 – 19.00 Uhr und Freitag von 9.00-15.00 Uhr geöffnet. Der Zugang ist barrierefrei. Alle Studierenden der Studienakademie Dresden haben zudem die Möglichkeit, die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) zu nutzen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Nicht relevant, da staatliche Berufsakademie.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung			X

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Evaluierung durch Studierende findet in Form von Lehr- bzw. Modulevaluierungen und Studienevaluierungen (inkl. Workload-Evaluierung) statt.

Die einzelnen Instrumente richten sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Lehr-/Modulevaluierung: Befragungen zur Qualität der Lehre in den Modulen sowie
- Studienevaluierung: Lehre, Studierbarkeit, Studienbedingungen, Theorie-Praxis-Integration, Workload u.a.

Die Modulevaluierungen werden fortlaufend durchgeführt und sollen mindestens die Hälfte aller innerhalb eines Evaluierungszyklus durchgeführten Module erfassen. Im Rahmen der Studienevaluierungen werden derzeit mindestens zwei Studienjahrgänge (1. und 3. Studienjahr) innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt.

Die Ergebnisse aller Evaluierungen je Studiengang werden jährlich in einem Evaluierungsbericht dokumentiert sowie intern partizipatorisch kommuniziert und finden Eingang in einen zu veröffentlichenden Lehrbericht. Die Ergebnisse der Lehr-/Modulevaluierung werden den Studierenden außerdem zeitnah (bezogen auf ihr Vorliegen) mitgeteilt bzw. mit diesen und dem/den betroffenen Dozenten diskutiert. Der Evaluierungsbericht wird unter Beteiligung des Studiengangsverantwortlichen, des Lehrpersonals und der Studierenden mit dem Ziel der Definition von Verbesserungsmaßnahmen diskutiert.

Die Evaluierung durch das Lehrpersonal findet zweimal innerhalb eines Evaluierungszyklus in Form von Dozentenbefragungen statt und richtet sich schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Rahmenbedingungen der Lehre (Leistungs- und Unterstützungsstrukturen, Sachausstattung)
- Voraussetzungen der Studierenden (Vorkenntnisse, Lernhaltungen u.a.)
- Integration bzw. Abstimmung theoretischer und praktischer Studienanteile

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit der nebenberuflichen Lehrbeauftragten dezentral an jeder Staatlichen Studienakademie evaluiert. Durch den Leiter des Studienganges erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der vermittelten Modulhalte an Hand der Präsenzveranstaltungsprotokolle.

Fremdevaluierungen der Studiengänge finden in Form von Absolventenbefragungen, Praxispartnerbefragungen und externer Evaluierung statt. Die einzelnen Instrumente richten sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende Aspekte:

- Absolventenbefragung: retrospektive Einschätzung des Studiums, Studienerfolg, Verbleib u.a.
- Praxispartnerbefragung: inhaltliche und studienorganisatorische Verzahnung bzw. Integration von theoretischen und praktischen Studienanteilen
- Externe Evaluierung: Lern- und Lehrziele, fachliche Standards, Studierbarkeit, Praxisbezug, Qualitätsmanagement

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Berufsakademie Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Berufsakademie: Berufsakademie Sachsen / Staatliche Studienakademie Dresden

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen	X		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		
3.3 Didaktisches Konzept	X		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			X
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		